

Auszug aus dem Newsletter vom 29.6.2015 von Peter Effenberger, welcher in Nepal seit 20 Jahren das „Land of the Medicine Buddha“ betreibt.

Hervorzuheben ist die undurchsichtige politische Situation in Nepal die mich abgehalten hat einen Update zu verfassen. Trotzdem ist nun wirklich auch Klarheit bei den Spendern unumgänglich geworden.

Die nepalesische Regierung versucht mit Allen Mitteln Private Hilfsaktionen und Initiativen von Internationalen als auch lokalen Nicht Regierungsorganisationen = (I)NGOs unter Ihren Schirm zu bekommen. Es werden durch die Behörden immer neue Repressalien erdacht, die Soforthilfe wirklich nicht fördern bzw zum Stillstand bringen. Deshalb müssen wir weiterhin quasi unter dem Regierungsradar klein und effektiv helfen und immer wieder umdenken und entsprechend handeln. Sonst laufen auch wir Gefahr von den Behörden verfolgt zu werden. Bisher ist dies gut gelungen.

Das wichtigste hindernde Problem (neben den Schwierigkeiten beim Geldtransfer nach Nepal) ist derzeit, dass die nepalesische Regierung unter Androhung von rechtlichen Konsequenzen jegliche Baumassnahmen durch private Helfer und (I)NGOs verbietet, so lange diese nicht den Richtlinien der Regierung entsprechen (die Regierung aber gar keine Richtlinien herausgegeben hat) oder direkt durch die Regierung durchgeführt werden. Dies bedeutet, das quasi fast nur Finanzhilfe möglich gemacht wird, die dann direkt durch die Regierungskanäle geschluckt wird und sonst alle andere Wiederaufbauarbeit blockiert. Gestern wurden 4 Milliarden Dollar durch ausländische Kapitalhilfe aus weltweit für Nepal in Aussicht gestellt. Im vergangenen Jahr gelang es der Administration lediglich 17% des Staatshaushaltes (insgesamt ca 1 Mrd US\$) auszugeben. Wie sollen die den diese Menge an Kapitalhilfe für Wiederaufbau jetzt plötzlich zusätzlich umsetzen können? Das wissen die Helfernationen undgreifen deshalb tief in die Taschen, die Hilfe wird eh nicht geleistet werden müssen. Was nützen Kaptailhilfen, wenn diese nicht strukturiert umgesetzt werden, weil es am KnowHow innerhalb der Administration fehlt?

Unsere Sorge ist, dass auch die 4 Mrd nicht ausgegeben werden, obwohl diese Kapitalmenge bestimmt auch nicht ausreichen würde. Die hiesige Politik und Weltpolitik ist nur schwer durch rational westlich denkende Logik zu verstehen. Trotzdem ist es klar, alle Aufbauarbeiten sollen ausschliesslich durch die Regierungsapparatismen erfolgen. Diese sind aber nicht fähig dies auch real umzusetzen. Leider wird auch andren Akteuren wie Private Initiativen, wie OneWorld Nepal, und andren (I)NGOs der Wind aus den Segeln genommen und der Status quo verordnet.

Dadurch sind auch unsere Bauvorhaben betroffen. Im Dorf Duvar bei unserer Farm ‚Land des Medizin Buddha‘ sollen 90 Häuser aus Plastikwasserflaschen, Fischnetz und Zement gebaut werden. Dort wurde der notwendige Sand zum Befüllen der Flaschen für 10 Häuser aus Spenden und Wasserflaschen vom Fluss geholt und im Dorf abgeliefert. Auch 1000 Sack Zement wurden preiswert erstanden und sicher eingelagert.

Dann kam der Baustopp durch die Regierung verordnet, da wir nun erst eine Baugenehmigung erwirken müssen. Dazu will das staatliche Bauministerium ein Modellhaus bauen und einen Platz an einem Behördentempel zur Verfügung stellen, aber schafft dieses seit nunmehr 3 Wochen nicht. Wir bleiben dran und sobald die Baugenehmigung erfolgt, wird mit dem Bauen in Duvar begonnen. Die Dorfgemeinschaft in Duvar wartet gepannt und etwas frustriert auf die Baugenehmigung der Regierung in Notbehelfen.